

Ehrsam Leitern

Bereits seit 1781 gab es in Wädenswil eine Schlauchweberei am Krähbach (heutige Adresse Zugerstrasse 52), gegründet von Heinrich Rebmann.

Am 21. November 1873 wurde Johann Ehrsam neuer Eigentümer der Schlauchweberei, ab 1898 wurde sein Sohn Emil Ehrsam alleiniger Inhaber. Unter seiner Leitung erfolgte die Mechanisierung der Weberei, 1913 wurde ein Wagnereigebäude mit Schmiede für die Herstellung von Haspeln, Hydrantenwagen und Schiebeleitern in Betrieb genommen, ab 1914 baute man fahrbare mechanische Leitern und 1948 wurde die erste elektrohydraulische Autodrehleiter ausgeliefert.

1953 wurde die Firma Ehrsam-Denzler & Co. von den Söhnen Emil und Rudolf Ehrsam in eine Familienaktiengesellschaft umgewandelt. 1958 konnte eine neue Werkhalle eingeweiht werden für die Montage der Leitern sowie eine Malerei für die Lackierung der Feuerwehrfahrzeuge. Die Ehrsam AG hat inzwischen auf dem Markt eine Leaderstellung erreicht, fast keine Schweizer Feuerwehr ist ohne mindestens eine oder mehrere Ehrsam-Leitern. 1971 zog sich die Familie Ehrsam aus dem Unternehmen zurück und die Firma ging an drei Verwaltungsratsmitglieder über. 1978 gab die Ehrsam AG die Schlauchweberei auf und widmete sich ausschliesslich der Geräteentwicklung sowie dem Handelsgeschäft mit Ausrüstungen für die Feuerwehr. Als Komplettanbieter für die gesamte Ausstattung eines Feuerwehrkorps erreichte die Ehrsam AG einen Marktanteil von rund 80 Prozent.

1984 wurde die Aktienmehrheit an die Rolba AG verkauft, seit 1988 gehörte die Ehrsam AG zur Heinz Egolf Holding AG in Wetzikon.

1991 verlegte man den Firmensitz aus Platzgründen von Wädenswil nach Reichenburg, Bahnhofstrasse 35 (ehemaliges Hakle-Gebäude). Das Areal in Wädenswil wurde komplett neu gestaltet mit einer Wohnsiedlung (Ueberbauung Neudorfstrasse). Am 18. Dezember 2002 endete die überaus erfolgreiche Firmengeschichte, die Bilanz musste deponiert werden, mangelnde Aufträge und grosse Konkurrenz machten die Schliessung der Firma unumgänglich. Das Areal in Reichenburg wurde in ein Gewerbezentrum umgewandelt, der Unterhalt der vielen Ehrsamgeräte wird sichergestellt durch ehemalige Mitarbeiter (Daniel Grab GmbH, Wilen bei Wollerau SZ).

Text: Markus Hofmann

Ehrsam-Leiter der Feuerwehr Vordemwald

Seit 2006 besitzt die Feuerwehr Vordemwald eine Ehrsam-Anhängeleiter. Die Notwendigkeit für dieses Gerät ist für unsere Gemeinde gegeben. Als Nachteil der mechanischen Leiter erwies sich die langsame und schwergängige Aufrichtung von Hand. Nachdem die Feuerwehr Rothrist 2009 einen Hubretter in ihren Fahrzeugpark bekam wurde deren Motor-Anhängeleiter überflüssig. Dank der guten Beziehung zur Nachbarfeuerwehr konnte Vordemwald diese im Dezember 2009 kostengünstig übernehmen und damit die mechanische Leiter ersetzen. Als Besonderheit besitzt die



ALM-22 (Anhängeleiter motorisiert 22 Meter) einen Wankelmotor. Der Sachsmotor KM 48, System NSU/Wankel, ist eine bewährte Konstruktion. 1960 lief bei Fichtel & Sachs AG in Schweinfurt der erste Motor dieses Typs vom Band, produziert bis etwa 1976. Gestartet wird der Motor per Handzug. Die Leiter kann aber auch mechanisch ohne Motorantrieb aus- und eingefahren werden.

Mot. Leiter der Feuerwehr Vordemwald

Ehrsam-Leiter ALM-22

1. Inverkehrsetzung 01.04.1973 Fw Rothrist

2-Rad Anhänger, Stahlrohrkonstruktion

Fahrgestell-Nr. 72.363

Steighöhe 22 Meter + Handauszug 2 Meter

Belastung gemäss Benützungsanzeiger (Neigeskala)

Leiterpark 3-teilig mit Verlängerungsleiter und Rettungsschlitten

Antrieb HAND oder MOTOR

Motor Sachs KM 48 System NSU/Wankel, 160 ccm, 8 PS, luftgekühlt

Fichtel & Sachs AG Schweinfurt, Motor-Nr. 71998819

mechanische Handbremse auf beide Räder wirkend

4 Gummiradkeile, 5 Unterlagplatten

4 Bodenspindeln für Abstützung und Terrainausgleich

1 Kanister Benzin/Oelgemisch

Spurbreite 2050 mm

Länge inkl. Deichsel 9550 mm

Gewicht leer 1643 kg

zul. Gewicht 1700 kg

Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Kontrollschild blau AG 43498 (ab 25.03.2010)